

# Das letzte Türchen ist geöffnet

Finale des Lebendigen Adventskalenders im Nationaltheater. Dritte Auflage Stadtführer-Aktion gilt als wahrscheinlich

VON MICHAEL BAAR

**Weimar.** In der Kassenhalle des Deutschen Nationaltheaters Weimar ist gestern das 23. Türchen des Lebendigen Adventskalenders in Weimar geöffnet worden. Zugleich ging damit die zweite Saison dieser Veranstaltungsreihe von Weimarer Stadtführern zu Ende.

Die Märchenoper zum Weihnachtsfest steckte als letztes Thema hinter dem 23. Kalendertürchen. In einem szenischen Spiel verschafften dabei Engelbert Humperdinck (Dietmar Schorch) und seine Schwester Adelheid Wette (Beate Schorch) sowie Richard Strauß (Christina Mansfeld) und die Hexe Befana (Beate Hermann) dem Publikum eine kleine Vorstellung davon, wie aus Grimms Märchen „Hänsel und Gretel“ in Weimar ein Singspiel und schließlich die Weimarer Weihnachtsoper schlechthin wurde. Dabei konnte erneut gesungen,

getanzt und schließlich auch herzlich gelacht werden.

Bereits am 12. Dezember hatte die adventliche Märchen-erzählerin über die Abenteuer von Gerda und Kay berichtet, die in diesem Jahr auf der Bühne des Deutschen Nationaltheaters als Märchenoper „Die Schneekönigin“ alle Publikumsrekorde jagen.

Die Rolle des 24. Kalendertürchens nahm schließlich die Gebotsbox für das Bildnis von Annette Nietzschmann ein. Sie hatte ihre Weimar-Collage „200 Jahre Weihnachtsbaum“ dem Lebendigen Adventskalender zur Verfügung gestellt, auf dass dieser einen möglichst großen Erlös für eine Ferienfreizeit des Johannes-Falk-Vereins erzielt.

Vor dem Finalpublikum wurde die Box geöffnet und brachte 1523 Euro zum Vorschein. Das Gebot hatte Martin Mendel abgegeben. Der Betreiber des Uhren-Werks und Veranstalter von „I LOVE WE“ im Mon Ami setz-

ten traditionellen Party-Spenden-Erlös zu Gunsten eines Weimar-Projekts für das Gebot ein. Damit haben praktisch Hunderte „I LOVE WE“-Besucher für

unbeschwerte Ferien von Weimarer Tafel-Kindern gesorgt.

Für die beteiligten Stadtführerinnen (in der Mehrheit sind Frauen beteiligt) steht eine dritte

Auflage des Lebendigen Adventskalenders nicht in Frage: „An uns soll es nicht liegen“, sagte Beate Hermann unter dem Applaus ihrer Mitstreiterinnen.



Wie aus dem Singspiel von Hänsel und Gretel eine richtige Oper wurde: Szenisches Finale des Lebendigen Adventskalenders im DNT.  
Foto: Michael Baar